WELTEC aktuell

Informationen für Kunden und Anlagenbetreiber

13. Ausgabe - November 2014

Praxistauglichkeit oberstes Gebot

Neue Managementsoftware ProMOS Bio

Energiecontracting: Ungeahnte Potentiale S. 11

Flexibilisierung: Chance für Zusatzerlöse S. 10

Liebe Leserinnen und Leser,

die EnergyDecentral ist eine der wichtigsten Messen für uns im Jahreskalender. Denn dort treffen wir Sie und können uns in Ruhe mit Ihnen austauschen. Aber ebenso wächst das Interesse ausländischer Gäste an dieser Messe. So werden uns auf unserem Stand A 16 in Halle 22 sicher auch viele ausländische Kunden und Interessenten besuchen. Das Interesse basiert auch auf unserem guten Ruf, den wir weltweit genießen.

Davon zeugen aktuelle Projekte wie das in Großbritannien: Der Kunde Eco Sustainable hat uns im Sommer beauftragt, die Kapazität seiner Biogasanlage in Südengland um 1,1 Megawatt zu erweitern. Ab Herbst 2014 werden dort mit jährlich 37.000 Tonnen Abfall 1,6 Megawatt Strom pro Stunde erzeugt (s. S. 8).

Erfreut werden auch unsere französischen Besucher sein, denn rund dreißig französische Anlagen finden sich mittlerweile auf unserer Projektliste. Unser neuestes Biomethanprojekt in Nordfrankreich wird ab Frühjahr 2015 stündlich 70 Normkubikmeter Biomethan produzieren. Interessant für die Franzosen ist vor allem die Möglichkeit, mit unseren Edelstahlanlagen Grundsteuern einzusparen (Details dazu auf Seite 9).

Eine andere Innovation, die für Wettbewerbsvorteile sorgt, wird sicher zum Besuchermagnet: Um den verschärften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Betreiber zu begegnen, haben wir mit ProMOS Bio ein Managementsystem für Biogasanlagen entwickelt, das in Hannover erstmals einer breiten Öffentlichkeit gezeigt wird (wie damit die Rentabilität steigt, lesen Sie auf Seite 4).

In diesem Sinne freuen wir uns in jedem Fall auf Sie!

Herzlichst, Ihr

Jens Albertus

Jens Albertus

Inhalt

Frankreich 9

ProMOS Bio 4

2 Editorial

3 Impressum

4 ProMOS Bio
ProMOS Bio ist das Organisations- und Managementsystem für Biogasanlagen. Die individuellen Auswertungen zeigen die Rentabilität auf und erleichtern den Arbeitsalltag rund um die Biogasanlage. Entwickelt und getestet wurde es in enger Zusammenarbeit mit Anlagenbetreibern. Einer von ihnen ist Hans-Jürgen Garlich.

8 Abfallvergärung in England
WELTEC BIOPOWER hat den Auftrag erhalten, die prämierte Biogasanlage für Lebensmittelabfälle in Piddlehinton, Dorset (Südengland), zu erweitern. Anlagenbesitzer Eco Sustainable Solutions Ltd vergrößert damit die Anlagenkapazität um 1,1 Megawatt.

9 Biomethan für Frankreich
Die französische Landwirtschaft verfügt über ein reichhaltiges Roh- und Reststoff-Vorkommen für Biogasanlagen. Derzeit wird jedoch erst die Hälfte des Aufkommens zur Energieerzeugung genutzt. Bis 2020 soll der Biomasseanteil im Bereich der erneuerbaren Energien in Frankreich um etwa die Hälfte angestiegen sein. WELTEC hat nun den Zuschlag für ein Biogasprojekt mit Gasaufbereitung erhalten.

10 Flexibilisierung als Chance
Seit dem Beginn des EEG 2012 ist abzusehen, dass mit steigender volatiler Einspeisung von Wind und Solar eine Flexibilisierung von steuerbaren Anlagen immer wertvoller wird. Nun möchte die Gesetzgebung die Flexibilisierung weiter anreizen.

11 Energiecontracting
Die Nordmethan hat sich um ein Geschäftsfeld erweitert: Das Energiecontracting. Auch landwirtschaftliche Betriebe können von den Vorteilen des Nordmethan-Angebots profitieren.

Energiecontracting 11

Impressum

Herausgeber
WELTEC BIOPOWER GmbH
Zum Langenberg 2
49377 Vechta

Tel. 0 44 41 - 99 97 8 - 0
Fax 0 44 41 - 99 97 8 - 8
www.weltec-biopower.de

Redaktion & Gestaltung
Ann Börries
presse@weltec-biopower.de

Copyright
Die Urheberrechte für Texte, Fotos, Illustrationen und Grafiken liegen, sofern nicht anders gekennzeichnet, bei WELTEC BIOPOWER. Nachdruck oder eine andere Art der Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Fotonachweise
S. 3 + 5: daboost - fotolia.de, S. 4-6: privat, S. 7: bloomua - fotolia.de, S. 10: next Kraftwerke

WELTEC aktuell ist eine Zeitschrift für Kunden und Interessenten von WELTEC BIOPOWER. Das Magazin kann kostenlos abonniert werden.

Neue Managementsoftware ProMOS Bio: Von Betreibern für Betreiber

Praxistauglichkeit oberstes Gebot

Die verschärften Rahmenbedingungen für Biogasanlagenbetreiber erhöhen den Bedarf nach innovativen Managementsystemen. Insbesondere die Wirtschaftlichkeit rückt immer stärker in den Fokus. Für einen technisch sicheren und rentablen Betrieb hat WELTEC BIOPOWER in enger Abstimmung mit Betreibern ein umfassendes Programm entwickelt. Zu den Anlagenbetreibern, die ProMOS Bio seit dem Frühjahr 2014 im Feldversuch testen, gehört auch Hans-Jürgen Garlich. Gerade für den Ueffelner Landwirt, der 2013 seine 500 KW-Anlage aus einer Insolvenzmasse herausgekauft hat, besitzt das Thema Rentabilität natürlich einen hohen Stellenwert.

So war ihm als Betreiber einer Anlage, die nicht aus dem Hause WELTEC stammt, ganz besonders daran gelegen, dass die Software das geballte Know-how des niedersächsischen Biogasanlagen-Herstellers abbildet. Neben seinem exakten Bedarf hat ihn aber auch die Entwicklungskooperation gereizt. „Durch die bisherige Zusammenarbeit wurde ich von WELTEC angesprochen, ob ich Interesse hätte, ein neues Produkt mit zu entwickeln und zu testen. Die Idee war, Anlagentypen verschiedener Hersteller in das Projekt einzubinden, damit ein Managementsystem für alle Betreiber entsteht", erläutert Garlich. Zugestimmt hat der Niedersachse aber auch, weil ihm ein solches Instrument im Betrieb bislang immer gefehlt hat.

Zusammenhänge erkennen, Zukunft planen

Dieser Bedarf hat auch WELTEC genutzt: „Mit den Daten unterschiedlicher Anwender konnten wir dem Thema Anlagenrentabilität einen besonderen Stellenwert einräumen und ProMOS Bio entsprechende Auswertungsmöglichkeiten spendieren", betont der WELTEC-Projektleiter, Hendrik von Buchholz. „Das Tool hilft Anwendern bereitgestellte Daten leichter zu analysieren, Zusammenhänge zu erkennen und ihre Zukunft besser zu planen", sagt von Buchholz. An diesem Prozess mitzuwirken, hat auch Hans-Jürgen Garlich bei seinem Engagement immer wieder angetrieben: „In den letzten Monaten ging es ja nicht nur um die Funktionen der Software, sondern auch um die Benennung dieser Funktionen und eine möglichst leichte Bedienung." Interessant war für ihn dabei insbesondere, hautnah mitzuerleben, wie eine solche Software entsteht und was damit letztlich zur Steigerung der Tagesproduktivitätsleistung alles möglich ist.

ProMOS Bio besteht aus einer web-basierten Anwendung für den PC und einer Smartphone-App.

Gerade den Umstand, dass er mit ProMOS Bio viel exakter kalkulieren und Arbeitszeit sparen kann, sieht Garlich als zentralen Fortschritt: „Wir können Daten erfassen und Auswertungen erstellen, die wir individuell auf dem Rechner angelegt haben. Dadurch kann ich zum Beispiel den Zusammenhang zwischen der eingespeisten Strommenge und der Fütterungsmenge herstellen." Auf dieser Datenbasis kann der Landwirt seine Anlage kontinuierlich verbessern. Die angelegten Daten werden als Smartreports wöchentlich, monatlich und jährlich abgebildet, um so die gewinnbringenden Optimierungsansätze zu identifizieren. Genauso kann Garlich mit den täglichen und monatlichen Wartungsplänen verfahren: „Auch diese können wir problemlos selbstständig erstellen. Je nachdem, auf welchen Wartungen ein besonderer Wert liegt und wie der tägliche Rundgang über die Anlage abläuft, kann jeder Betreiber für sich und seine Mitarbeiter individuelle Pläne erstellen, die in der Folge abgearbeitet werden können."

Beim täglichen Rundgang arbeitet der Mitarbeiter eine Checkliste ab und gibt die Informationen in die ProMOS Bio App ein.

App und PC ergänzen sich

Einer konkreten Übersicht dient auch das Betriebstagebuch. „Mit ProMOS Bio können die Nutzer via Smartphone-App die Zählerstände in vorgegebene Checklisten eingeben oder anstehende Wartungen der Anlage planen. Die App synchronisiert die Daten direkt mit der Software. So hat der Anwender jederzeit einen aktuellen Überblick, indem er die eingehenden Aktualisierungen auf dem PC sofort sehen kann," erklärt Kathrin Schweier, Projektleiterin beim IT-Entwickler Proventa AG. Bei Hans-Jürgen Garlich funktioniert die Anwendung auf dem Rechner und dem Smartphone gleichermaßen gut: "Meine beiden Mitarbeiter kommen mit der App auf dem Smartphone super klar, da die Anwendung logisch aufgebaut und selbsterklärend ist." Parallel kann er auf dem PC kontrollieren, ob die Datenerfassung und der Wartungsplan abgearbeitet wurden. Auch auf dem Smartphone wird angezeigt, was bereits erledigt ist.

„Die Auswertungsmöglichkeiten sind auf dem Smartphone natürlich nicht so detailliert wie auf dem PC, aber so etwas möchte man ja auch lieber in Ruhe an dem PC nachschauen. Die wichtigsten Infos und Auswertungen habe ich aber mit dem Smartphone immer griffbereit", sagt Garlich. Für den Betreiber liegt der Charme der App vor allem darin, dass sie sich für den täglichen Betrieb mit wechselnden Benutzern bestens eignet.

Die tägliche Fütterungsmenge kann schnell in die ProMOS Bio App eingegeben werden. Damit ist der aktuelle Lagerbestand immer verfügbar.

Permanenter Stresstest

Die Erhebung gleicht einem permanenten Stresstest: Aus den gesammelten Daten ergeben sich für Biogasanlagenbetreiber Verbesserungen für ihre Fermenterfütterung, Lagerhaltung, den Substrateinsatz oder das Güllemanagement. Transparenz schaffen aber auch die übersichtlichen Diagramme, in denen die Daten aufbereitet sind. Ebenso können alle Daten heruntergeladen oder ausgedruckt werden. Mithilfe von ProMOS Bio können User wie Garlich zugleich ihren externen Dokumentationspflichten effizienter nachkommen, denn auch für Behörden, Banken, Gutachter und Steuerberater können die Anlagenbetreiber die relevanten Werte und Auswertungen nutzen.

„Die Kooperation mit Praktikern wie Hans-Jürgen Garlich hat uns entscheidend geholfen, das Programm entlang aktueller Anforderungen zu entwickeln", betont Projektleiter von Buchholz. Neben dem Ueffelner Betreiber wirkten während des Entwicklungsprozesses weitere Anlagenbetreiber (Sören Meyer, Theo Göken, Jörn Ahlers, Cord Heinrich Heitzhausen und Dietrich Meyer) mit und gaben in der Testphase ihr ständiges Feedback.

Maßgeblich hat auch die technische Umsetzung durch das IT-Beratungshaus Proventa AG aus Frankfurt beigetragen, das System nach den neuesten technologischen Standards zu entwickeln. Heinz-Gerd Biemann, Partner der Proventa AG, betont dabei besonders den zertifizierten Datenschutzstandard des Unternehmens. Damit sorgen die Hessen dafür, dass alle Daten auf deutschen Servern nach höchsten Sicherheitskriterien verbleiben. Hans-Jürgen Garlich hält die Kooperation mit beiden Unternehmen in guter Erinnerung: „Sowohl WELTEC als auch Proventa stehen uns mit einer 24/7-Hotline ständig zur Verfügung."

ProMOS Bio mit Gütesiegel ausgezeichnet

Sicher auch als Resultat dieses nachhaltigen Prozesses ist die Managementsoftware ProMOS Bio für ihre Anwenderfreundlichkeit, Flexibilität und Kosteneffizienz vom Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi) mit dem Gütesiegel „Software Made in Germany" ausgezeichnet worden. Neben dem kompetenten Kundenservice und dem Praxisbezug ist die Auszeichnung aber auch ausdrücklich dem funktional-ästhetischen Design gewidmet. Über eine intuitive Benutzeroberfläche ist das System einfach zu bedienen und die Anwender finden sich in dem Programm schnell zurecht.

So wird auch die Bedienerfreundlichkeit, an deren Entstehung Hans-Jürgen Garlich entscheidend mitgewirkt hat, dazu beitragen, dass viele Biogasanlagenbetreiber schnell vom Funktionsumfang von ProMOS Bio profitieren. Verdientermaßen ist der Anlagenbetreiber Garlich für zukünftige Herausforderungen bestens gerüstet.

Ihr Kontakt:
Hendrik von Buchholz
h.buchholz@weltec-biopower.de
0 44 41 - 9 99 78-930

Über den Betrieb

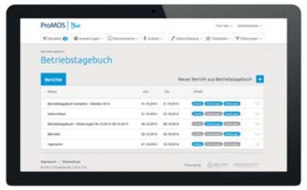
Der Landwirt Hans-Jürgen Garlich bewirtschaftet seinen Ackerbaubetrieb in Bramsche, Ortsteil Ueffeln, gemeinsam mit zwei Mitarbeitern. Sie unterstützen ihn bei Wartungsarbeiten, dem täglichem Füttern sowie als Vertretung an der Anlage im Krankheitsfall und in der Urlaubszeit.

Seine 500 kW-Biogasanlage aus dem Hause BD Agro verfügt über einen Fermenter, einen Nachgärer sowie ein Gärrestlager. Sie wurde im Jahr 2008 errichtet, und der Landwirt hat sie 2013 aus einer Insolvenzmasse bezogen. Aktuell wird der Fermenter mit Maissilage, GPS und Gülle gefüttert; in der Planung ist die baldige Vergärung von Zuckerrüben.

Unterstützt durch WELTEC BIOPOWER wurde nach der Übernahme im Frühjahr 2013 ein Trockner installiert. Garlich, der zuvor keine Wärmenutzung implementiert hatte, trocknet seitdem flüssige Gärreste im Rückmischverfahren. Der theoretische Gärrestdurchsatz bei 7.000 Trocknungs-Betriebsstunden beträgt jährlich 2.700 Quadratmeter. Zusätzlich lässt er sich durch WELTEC im Bereich Biologie und dem mechanischen sowie dem BHKW-Service betreuen.

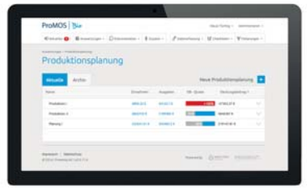
ProMOS | Bio

Ein Programm für alles:



Betriebstagebuch

- Checklisten für wiederkehrende Aufgaben
- zeitsparende Erfassung der Daten via App
- individuelle Anpassung an Biogasanlage

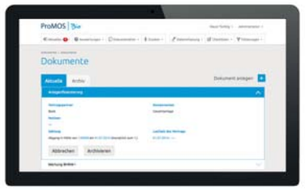


Rentabilitätsanalyse

- Deckungsbeiträge
- Produktionsplanung
- Liquiditätsplanung
- übersichtliche Darstellung in Diagrammen

Auswertungen

- Trendanalysen
- Prozesskontrolle
- Wochen-, Monats- und Jahresberichte
- exportierbar für Behörden, Banken und Gutachter

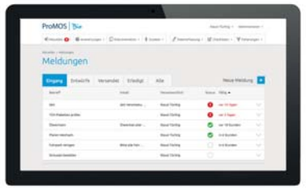


Anlagendokumentation

- Unterstützung für Dokumentationspflicht
- Ablage von Protokollen, Regelwerken und Rechnungen
- Terminerinnerungen

Lagerwirtschaft

- In- und Outputströme der Substrate
- Übersicht des Lagerbestandes
- Rezepturverwaltung
- Substratkatalog



Meldewesen

- Versenden von Aufgaben und Nachrichten an andere User
- Fotoversand möglich

Wesentliche Vorteile von ProMOS Bio auf einen Blick:

- Vielfältige **betriebswirtschaftliche Auswertungsmöglichkeiten** (z.B. Ertragsübersicht, Deckungsbeiträge, Rentabilität)
- **Unterstützung der Dokumentationspflicht** durch Ablage von Prüfprotokollen, Wartungsberichten oder Verträgen
- **Zeitsparende Pflege des Betriebstagebuchs durch Smartphone-App** (keine Zettelwirtschaft mehr, volle Funktion auch **ohne Internetverbindung**)
- **Erleichterung des Arbeitsalltags** durch tägliche Checklisten und Versenden von Aufgaben & Nachrichten
- **Lagerverwaltung** von Substraten
- Bedienung durch **verschiedene Nutzer** mit individuellen Zugriffsrechten möglich
- **Zugriff auf webbasierte Software von überall** mit PC und Smartphone möglich
- **Herstellerunabhängige Eignung** des Systems.

WELTEC BIOPOWER erhält Auftrag für 1,1 MW-Anlagenerweiterung in England

Preisgekrönte Anlage verarbeitet Lebensmittelabfälle zu Energie

Der Anlagenbauer WELTEC BIOPOWER hat den Auftrag erhalten, die prämierte Biogasanlage für Lebensmittelabfälle in Piddlehinton, Dorset (Südengland) zu erweitern. Anlagenbesitzer Eco Sustainable Solutions Ltd. vergrößert damit die Anlagenkapazität um 1,1 MW. Durch diese Erweiterung sowie die zwei vorangegangenen Aufträge zu Beginn des Jahres zeichnet sich schon jetzt ein gutes Jahr für die britische WELTEC Tochtergesellschaft ab.

Die ursprüngliche Eco-Anlage wurde auch von WELTEC gebaut und wurde 2012 in Betrieb genommen. Nach zwei erfolgreichen Jahren entschied sich der Betreiber für eine Vergrößerung und beauftragte erneut WELTEC mit dieser Aufgabe. Die Erweiterung wird im Herbst 2014 abgeschlossen sein. Die Anlage wird mit Biotonnen-Inhalten und Lebensmittelresten gefüttert. Nach der Erweiterung werden jährlich etwa 37.000 Tonnen Abfälle verarbeitet, um eine elektrische Leistung von 1,6 MWh zu erzeugen.

Die Anlage in Piddlehinton ist ein hervorragendes Beispiel für ein intelligentes und lokales Anlagenkonzept. Der erzeugte Strom und überschüssiges Gas werden einer benachbarten Futtermühle zugeführt. Wenn die Mühle nicht in Betrieb ist, wird die Energie in das öffentliche Netz eingespeist. Der Gärrest wird von hiesigen Landwirten abgeholt und als Dünger verwendet.

Trotz der Verwendung von gewerblichen und kommunalen Lebensmittelabfällen zur Energiegewinnung, landet immer noch ein bedeutender Teil dieser wertvollen Ressource auf Deponien oder in Kompostierungsanlagen. Dabei könnte eine Tonne organischer Abfälle in 600 bis 800 Kilowattstunden Energie umgewandelt werden - genug, um fünf Kühlschränke für ein Jahr zu versorgen. Aufgrund steigender Energiepreise und –nachfrage, befassen sich nun immer mehr Kommunen und private Entsorgungsunternehmen mit der anaeroben Vergärung in Biogasanlagen. Das Beispiel von Eco Sustainable zeigt bereits, dass sich mit den Abfällen noch Gewinn machen lässt.

Verpackte Lebensmittel, Speisereste und Bioabfall gehören zu den Substraten bei der Eco-Anlage.

Die Anlage in Südengland wird um einen Fermenter erweitert und verfügt dann über eine elektrische Leistung von 1,6 MWh.

WELTEC versteht die Bedürfnisse jedes Kunden und liefert bedarfsgerecht die beste Lösung. Die Partnerschaft zwischen dem Anlagenhersteller und seinen Kunden dauert aber auch nach der Konzepterstellung an. So baut WELTEC auch die Anlage und bietet danach einen Rundum Service an. „Wir wissen, dass Vertrauen und eine solide Partnerschaft wichtig sind. Schließlich soll die Anlage mindestens zwanzig Jahre in Betrieb sein und eine gute Kooperation bildet die Grundlage für einen erfolgreichen Anlagenbetrieb. Deshalb haben wir eine eigene Tochtergesellschaft in Großbritannien und bieten auch Service und Wartung mit lokal verfügbaren Ersatzteilen an„, erklärt Vertriebsmitarbeiter Kevin Monson.

Ein weiterer Vorteil von WELTEC ist die Tatsache, dass die Fermenter und Gärrestlager aus Edelstahl sind. Edelstahl bietet eine hohe Qualität, ist korrosionsbeständig gegen aggressive Substanzen und bietet eine schnelle Bauzeit.

Info: www.weltec-biopower.co.uk

WELTEC BIOPOWER baut Biogasprojekt mit Gasaufbereitung

Biomethan für Frankreich

Die französische Landwirtschaft verfügt über ein reichhaltiges Roh- und Reststoff-Vorkommen für Biogasanlagen. Derzeit wird jedoch erst die Hälfte des Aufkommens zur Energieerzeugung genutzt. Entsprechend ambitioniert sehen die Ausbaupläne aus: Bis 2020 soll der Biomasseanteil im Bereich der erneuerbaren Energien in Frankreich um etwa die Hälfte angestiegen sein.

So ist es kein Wunder, dass in Frankreich vermehrt Anlagenprojekte zur Energiegewinnung aus Biomasse ausgeschrieben werden. Dies schlägt sich in den Auftragsbüchern etablierter Biogasanlagenhersteller wie der deutschen WELTEC BIOPOWER GmbH nieder. Rund dreißig französische Biogasanlagen sind mittlerweile auf der Projektliste zu finden. Einige davon werden mit dem Kooperationspartner Methalac aus Lyon realisiert.

Unter anderem durch diese Expertise haben WELTEC BIOPOWER und Methalac im Sommer 2014 den Zuschlag für ein Biogasprojekt mit Gasaufbereitung erhalten. Die Anlage im Norden der Region Franche-Comté an der schweizerischen Grenze wird im Frühjahr des kommenden Jahres fertiggestellt und soll dann stündlich 70 Normkubikmeter Biomethan in das französische Erdgasnetz einspeisen.

Damit steht die Anlage für einen aktuellen Trend: Die Biogasaufbereitung zu Biomethan spielt eine immer größere Rolle. Zwar gibt es derzeit in Frankreich erst fünf Anlagen mit Gaseinspeisung, aber die Population wächst, auch weil es ausreichend Biorohstoffe gibt. So ist es auch bei der Anlage in Franche-Comté. Den Grundstock für das Biomethan bilden 6.000 Tonnen landwirtschaftlicher Reststoffe, wie Rindermist, Schweinegülle, Zwischenkulturen und Stärke. Vergärt werden sie in einem rund 1.500 Kubikmeter fassenden Edelstahl-Fermenter.

„Ein starkes Argument für eine WELTEC-Anlage ist für mich der Steuervorteil“, erklärt David Peterschmitt, der Betreiber der Anlage. „Geschraubte Edelstahl-Behälter fallen nicht in die Berechnung der bebauten Fläche. Somit reduziert sich die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer CFE. Ein klarer Vorteil gegenüber Betonbehältern“, ergänzt er.

Der Bauherr zieht noch ein weiteres positives Fazit, auch weil er sich zur Haltbarkeit etablierter WELTEC- Anlagen bei einem Deutschlandbesuch persönlich einen Eindruck gemacht hat: „Der Steuervorteil wäre dahin, wenn die Instandhaltungskosten hoch wären. Aber der Zustand der beiden besichtigten Biogasanlagen, Baujahr 2003 und 2010, hat mich zudem von der Langlebigkeit des Werkstoffs Edelstahl überzeugt und darin bestärkt, auf WELTEC zu setzen.“

Die Biogasaufbereitung zu Biomethan spielt eine immer größere Rolle in Frankreich.

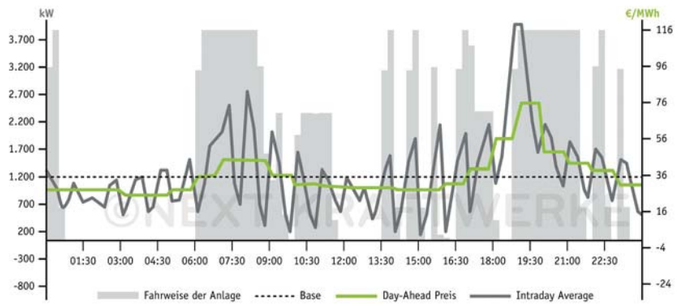
Methalac wird gemeinsam mit der Firma Biogaz Services aus Metz-Tessy nicht nur die Montage und Inbetriebnahme, sondern auch die Wartung der WELTEC Biogasanlagen verantworten. Das Team verfügt über viel Erfahrung, speziell mit den verwendeten WELTEC-Materialien und wird für einen dauerhaft stabilen, wirtschaftlichen Betrieb sorgen. Wenn sich die Vorteile von Biogas- und Biomethananlagen weiter rumsprechen, wird es den Franzosen gelingen, ihren Rohstoffreichtum konsequent zu verwerten.

Ihr Kontakt:
Alain Priser
Tel.: 0 44 41 - 9 99 78-0
a.priser@weltec-biopower.de

Zusatzerlöse für Anlagenbetreiber

Seit dem Beginn des EEG 2012 ist abzusehen, dass mit steigender volatiler Einspeisung von Wind und Solar eine Flexibilisierung von steuerbaren Anlagen immer wertvoller wird. Und mit dem EEG 2014 ist klar, dass auch die Legislative die Flexibilisierung weiter anreizen möchte.

Der Markt sendet zudem deutliche Signale, dass das „Strichfahren" steuerbarer Anlagen wie Biogasanlagen mittlerweile kaum noch attraktiv ist und nur wenig zusätzliche Gewinne verspricht. So überrascht es nicht, dass mittlerweile laut Bundesnetzagentur und Deutschem Biomasseforschungszentrum etwa 25 bis 30 Prozent der Anlagen (gemessen an der installierten Leistung) von der Flexibilitätsprämie Gebrauch machen und bedarfsorientiert einspeisen (Stand: Mitte 2014).



Ideale Fahrweise einer Anlage mit viertelstundengenauer Flexibilisierung

Die klassische bedarfsorientierte Einspeisung funktioniert nach einem einfachen Prinzip: Ist der Strompreis hoch, wird vermehrt Strom produziert, sinkt der Preis, wird auch die Produktion heruntergefahren. In der Regel ist es bei diesem Modell so, dass der Vermarkter die Fahrweise anhand von Preisprognosen plant und im Vorfeld einen Fahrplan mit dem Betreiber abspricht. Um einen planbaren Betrieb zu gewährleisten, erfolgt die Stromproduktion meist in festen Blöcken, die eine Größe von einer Stunde nicht unterschreiten. Es ist jedoch auch denkbar, dass man diese Stromproduktion noch granularer aufgliedert und an den Viertelstunden des Intraday-Marktes ausrichtet. Da der Intraday-Markt aber auch viel schwieriger zu prognostizieren ist, lässt sich Stromproduktion nicht mehr mit einem festen, im Vorfeld vereinbarten Fahrplan definieren. Vielmehr ist eine gezieltere Produktion notwendig, die sich an aktuellen Marktentwicklungen orientiert.

Um dies zu garantieren, ist eine noch engere Verzahnung zwischen Anlage und Direktvermarkter notwendig. Ähnlich wie in der Vermarktung von Regelenergie erhält der Stromvermarkter die Möglichkeit, die Anlage aus der Leitstelle eines virtuellen Kraftwerks heraus zu steuern. Die technische Anbindung funktioniert in diesem Fall analog zur Anbindung bei der Vermarktung von Regelenergie über eine Fernwirkeinheit. Sicherlich wird nicht jede Anlage für diese Vermarktungsstrategie geeignet sein. Im Idealfall sollte eine Anlage über die entsprechenden Kapazitäten verfügen, um die Produktion nach Bedarf zu verlagern. Setzt man diese Anforderung in Relation zur Leistung der Anlage, so sollte im besten Fall die installierte Leistung etwa das Doppelte bis Dreifache der Bemessungsleistung betragen, um die Anlage am lukrativsten mit einer viertelstundengenauen Fahrweise zu vermarkten. So ist sie in der Lage, in Zeiten mit hohen Erlösmöglichkeiten auch ein entsprechendes Mehr an Leistung bereitstellen zu können. Im gleichen Zuge sollte die Anlage auch über einen angemessenen Gasspeicher verfügen, der im Idealfall eine Fahrweise mit geringer Leistung über mehr als acht Stunden ermöglicht, um die Produktion zu Zeiten schlechter Preise herunterfahren zu können.

Das Power-to-Heat Modul INSA schont das BHKW bei flexibler Fahrweise und sichert eine kontinuierliche Wärmeversorgung.

Sicherlich ist nicht jede Biogasanlage für eine viertelstundengenaue Vermarktung geeignet. Dennoch lässt sich festhalten, dass sich bei geeigneten Anlagen hier eine neue Chance bietet, ihre Erlöse zu steigern. Zudem könnte man so auch negativen Preisen am Strommarkt besser entgegenwirken. Da wir in Sachen Energiewende noch lange nicht von einem abgeschlossen Projekt sprechen können, gilt es, die Augen offen zu halten, um den eigenen Anlagenbetrieb zu optimieren und so zusätzliche Erlöse zu erzielen.

Ihr Kontakt:
Jens Flerlage, Tel.: 0 44 41 - 9 99 78-217
j.flerlage@weltec-biopower.de

Christian Röpell, Tel.: 040 - 2 84 64 56 13
hamburg@next-kraftwerke.de

Energiecontracting bietet Potential für Betriebe

Die Nordmethan GmbH, eine Tochtergesellschaft von WELTEC BIOPOWER, entwickelt und betreibt Biomethanprojekte, wie zum Beispiel die Biomethanraffinerien in Barsikow (Brandenburg) und Arneburg (Sachsen-Anhalt). Ebenso betreibt die Nordmethan deutschlandweit Biomethan-BHKW und liefert Wärme an Gartenbaubetriebe und Wohnungsgesellschaften. Nun hat die Nordmethan ein weiteres Geschäftsfeld in das Firmen-Portfolio aufgenommen: Das Energiecontracting.

Energiecontracting gab es bereits vor rund 250 Jahren. James Watt, der Erfinder der Dampfmaschine, versprach damals: „Wir werden Ihnen eine Dampfmaschine überlassen und garantieren, dass die Kohlen für den Antrieb der Maschine weniger kostet als das Futter für die Pferde, die die Arbeit bislang verrichten." Dieses Angebot charakterisiert noch heute das Contracting-Prinzip. Eben dieses Prinzip des reinen Wärmecontractings hat die Nordmethan bislang an den BHKW-Standorten genutzt. Nun kümmert man sich bei der Nordmethan aber auch um den Einkauf und Handel von Strom, Gas und Wärme, aber ebenso auch um die Ausarbeitung und den Betrieb von projektbezogenen Energiekonzepten. Im Unterschied zu den bisherigen Wärmecontracting-Konzepten, die auf Grundlage des EEG betrieben werden, soll zukünftig verstärkt auch das KWKG (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz) bei den Konzepten berücksichtigt werden.

Die Konzepte sind vielfältig und in unterschiedlichen Größenordnungen zu finden. Wo in der Vergangenheit Biomethan-BHKW in der Größenordnung 250 bis 2.000 kW gerechnet und realisiert wurden, macht es auf Grundlage des aktuellen KWKG auch Sinn über BHKW Konzepte in Größen ab 20kW elektrisch nachzudenken. Speziell im Bereich 20 bis 50kW liegt ein besonderer Reiz, da diese aus Sicht der Wärmeproduktion, als auch der Stromproduktion für viele Kunden im Contracting interessant sein können.

Das Energiecontracting bietet dem Kunden unterschiedlichste Vorteile:

- Modernisierung ohne Kosten
- Keine Betriebsführung/ mehr Zeit sich aufs Kerngeschäft zu konzentrieren
- günstigere Konditionen für langen Zeitraum
- Einhalten möglicher Auflagen zur Energieoptimierung und Effizienz

Die Optimierungschancen sind für den Konsumenten selbst auf den ersten Blick schwierig zu erkennen, da viele Einflüsse berücksichtigt werden müssen. Ein Kriterium liegt in der benötigten Jahresmenge von Gas oder Wärme: Der Bedarf sollte bei mindestens 300.000 kWh liegen. Des Weiteren beurteilt die Nordmethan das spezifische Energieprofil und somit die jährliche Energiemengenverteilung. Aufgrund des Jahresbedarfs ist das Energiecontracting besonders für die Industrie, Gewerbe, Bädergesellschaften und dem Wohnungsbau interessant. Aber auch landwirtschaftliche Betriebe (u.a. Sauenhaltung und Geflügelaufzucht) können von den Vorteilen des Nordmethan-Angebots profitieren.

Ihr Kontakt für eine unverbindliche Anfrage:
Hendrik Eping
Tel.: 0 44 41 - 9 99 78-151
h.eping@nordmethan.de

Die Nordmethan GmbH entwickelt und betreibt Biomethananlagen, ist im Wärmecontracting tätig und erweitert das Portfolio nun in Richtung Energiecontracting.

WELTEC
BIOPOWER

Organic energy worldwide